

ALLENDORF (EDER)

ALLENDORF. Die Postagentur ist heute von 8 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Die Gemeindeverwaltung ist heute von 8.15 bis 12.15 Uhr und von 13 bis 16 Uhr geöffnet.

Die Landfrauen fahren heute zum Vortrag von Klaus Weise über Organspende in der Ederberglandhalle. Treff ist um 19 Uhr am Brunnenplatz.

BROMSKIRCHEN

BROMSKIRCHEN. Die Gemeindeverwaltung ist von 7.15 bis 12.30 Uhr und von 13.15 bis 16.30 Uhr geöffnet.

Die Skigymnastik des Skiclubs beginnt heute um 18.30 Uhr in der Grundschule.

Die Landfrauen aus Bromskirchen und Somplar fahren zum Vortrag über Organspende von Klaus Weise in die Ederberglandhalle. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Redaktion Frankenber:

Telefax Redaktion (0 64 51) 7213-99
E-Mail: fz@wlfz.de

HATZFELD

HATZFELD. Die Stadtverwaltung mit Bürgerbüro ist von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr geöffnet.

Der „Eine-Welt-Laden“ ist von 16 bis 18 Uhr im Gemeindehaus geöffnet.

Die Landfrauen fahren heute zum Vortrag über Organspende von Klaus Weise in die Ederberglandhalle nach Frankenber. Beginn ist um 19.30 Uhr.

REDDIGHAUSEN. Die Verwaltungsaußenstelle ist von 17.30 bis 18.30 Uhr geöffnet.

Die Landfrauen treffen sich heute, um an dem Vortrag über Organspende von Klaus Weise in der Ederberglandhalle Frankenber teilzunehmen. Beginn ist um 19.30 Uhr.

BATTENBERG

BATTENBERG. Der Aussichtsturm der Kellerburg ist bis 31. März 2008 geschlossen. Es ist jedoch möglich, in dieser Zeit bei der Stadtverwaltung, dem „Schreib- und Lese-Eck“ und in den Gaststätten einen Schlüssel gegen Hinterlegung einer Gebühr abzuholen, sodass der Turm auch im Winterhalbjahr bestiegen werden kann.

Die Kfz-Zulassungsstelle ist durchgehend von 8 bis 15 Uhr offen.

Das Rathaus ist von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr geöffnet.

Die Postagentur ist heute von 9.30 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr offen.

Das Hallenbad ist heute geschlossen.

FROHNHAUSEN. Die Verwaltungsaußenstelle in Frohnhausen ist von 19 bis 20 Uhr geöffnet. Terminabsprache unter Telefon 06452/5218.



ABBA-Hits, Polkas und Walzer spielte die Dodenauer Feuerwehrkapelle.



Sehenswerte Choreografien boten die Sänger des gastgebenden Männergesangsvereins Liederkrantz zu ihren Liedvorträgen. Mehrmals wechselten sie die Kostüme. (Fotos: ied)

Abschluss des Jubiläums „150 Jahre MGV Liederkrantz“ mit buntem Strauß an Liedern und Melodien

Konzert ist schönstes Geburtstagsgeschenk

ALLENDORF (EDER) (ied). Mit dem Konzert „Lieder für Euch“ machte sich der 150-jährige MGV Liederkrantz zum Abschluss seines Jubiläumsjahres selbst das schönste Geschenk. Neben der Dodenauer Feuerwehrkapelle und Kindern der Tagesstätte „Linsphärische“ waren die beiden MGV-Chöre die einzigen Mitwirkenden und leisteten mit vielen hochkarätigen Beiträgen aus vielen chormusikalischen Richtungen den Hauptteil der musikalischen Arbeit des Abends.

So sang der Männerchor den Eröffnungssong der Verdi-Oper „Ernani“ und erntete dafür ebenso stürmischen Applaus von 250 Musikfreunden wie für die „Legende von Babylon“ frei nach dem Hit der Gruppe Boney M. Sehenswerte Choreografien hatten sich die Männer um Chorleiter Gerd van Gelder auch für die Humoresken vom „Honigdieb“ und Reinhard Meys „Di-

plomatenjagd“ ausgedacht. Sie gaben dem Konzert eine besondere optische Note. Die Sänger waren zu sehen als Jäger, Wanderer, Mönche, Schützen und Räuber. Der Chorsatz „Mondnacht“ aus der Romantik und das Traditional „He's got the whole world“ zeigten das breite Spektrum der Musik.

Mit „Über den Wolken“ von Reinhard Mey und Rolf Zuckowskis „Leben ist mehr“ gefiel der Frauenchor unter der Leitung von Werner Thiem mit modernen Liedern, beeindruckte aber auch mit dem schwermütigen „Ach, ich hab in meinem Herzen“ aus der Oper „Schwarzer Peter“ und dem legendären Hit der Cats „One way wind“.

Mit dem gemeinsam von beiden MGV-Chören gesungenen „Mein Mund, der singet“ zum Auftakt und Gerd Sorgs Komposition zum Chorjubiläum „Unser Leben ist Musik“ am Ende gaben die Chöre textlich ein klares Bekenntnis und auch für ihr künftiges



Die Jungen und Mädchen der Kindertagesstätte begeisterten das Publikum mit Liedern aus früheren Kinderliederfestivals in Allendorf. Zum Teil traten die Kleinen mit MGV-Sängern zusammen auf.



Moderne Lieder von Reinhard Mey und Rolf Zuckowski sang der Frauenchor des Jubiläumsvereins.

Schaffen die Richtung vor. Am Klavier begleitete Martin Vach aus Goddelsheim.

Mehrere Lieder aus früheren Kinderliederfestivals in Allendorf sangen die Jungen und Mädchen des Kindergartens und meisterten einen gemeinsamen Auftritt mit einigen Sängerinnen und Sängern des Jubiläumsvereins.

Lebhaften Applaus verdiente sich auch die Musiker der Dodenauer Feuerwehrkapelle unter Bernd Spechts Leitung mit ihrem bunten Strauß an Melodien. So spielten die Feuerwehr-

musiker Medleys sowohl aus der Feder des Walzerkönigs Johann Strauß als auch von der schwedischen Popgruppe „ABBA“ mit Ohrwürmern wie „Dancing Queen“ und „Mamma Mia“. Beim „Carneval von Venedig“ brillierte Harald Rudolph mit einem großartigen Solo auf der Trompete und bei der Polka „Böhmischer Traum“ gab es beeindruckende Soli für Klarinette, Flügel- und Tenorhorn.

Durch das Programm des dreistündigen Konzerts führten Ulrike Noll und Reinhold Hoffmann.

30000 Euro in das letzte Projekt der Dorferneuerung investiert – Gäste aus Politik, Wirtschaft und Feuerwehr feiern mit

Gerätehaus nach 500 Stunden Eigenleistung wieder eröffnet

HATZFELD-EIFA (mwi). Vor fünf Jahren haben die Umbauarbeiten am Gerätehaus der Feuerwehr begonnen. Am Samstagmittag wurde das Gebäude offiziell seiner Bestimmung übergeben. Außer den Gästen aus Politik und Wirtschaft waren auch Feuerwehrleute aus den anderen Einsatzabteilungen der Stadt Hatzfeld sowie befreundete Wehren anwesend. Mehr als 30000 Euro wurden in das letzte Projekt der Eifaer Dorferneuerung investiert.

„Früher tropfte es hier von den Wänden“, sagte Bürgermeister Uwe Ermisch. Doch gemeinsam haben es die Eifaer Wehrleute geschafft, aus dem Gebäude aus den Siebzigerjahren ein Schmuckstück zu machen. „Die richtige Mischung hat es ausgemacht“, sagte Ermisch. Damit umschrieb er die finanzielle Unterstützung für die Materialien, die die Stadt und das Land zur Verfügung gestellt hatten, und die ehrenamtlichen Stunden, die die Einsatzkräfte für den Umbau einbrachten.

„Insgesamt waren es über 500 dieser ehrenamtlichen Stunden, dafür bedanke ich mich ganz besonders für den Einsatz der Feuerwehrmitglieder und der Firmen“, sagte der Feuerwehrvorsitzende Helmut Schneider. Vor sieben Jahren begannen die Planungen des Umbaus in Zusammenhang mit der Dorferneuerung. Im Jahre 2002



Bürgermeister Uwe Ermisch dankte dem Vorsitzenden der Eifaer Wehr, Helmut Schneider, bei der offiziellen Einweihung des umgestalteten Gerätehauses für den Einsatz der Feuerwehrleute. (Foto: mwi)

begannen schließlich die Umbaumaßnahmen. Notwendige Zimmer- und Dacharbeiten sowie die Elektroarbeiten wurden von Firmen durchgeführt,

den Rest des Umbaus erledigten die Brandschützer selbst. Das Gerätehaus besitzt nun anstatt des alten Flachdachs ein Satteldach und die Außen-

anlagen wurden umgestaltet und gepflest. Die Fassade des Gebäudes bekam eine neue Isolierung und einen neuen Außenputz. Im Inneren des Ge-

bäudes wurde eine neue Decke eingezogen, Boden und Wände gestrichen. Dazu erhielt das Gerätehaus neue Fenster. Neue Heizlüfter halten jetzt die Temperatur auf einem Pegel, bei dem die Fahrzeuge und Geräte auch im Winter schnell einsatzbereit sind.

Die Umkleidemöglichkeit sowie der Aufenthaltsraum für die Einsatzkräfte befinden sich nun im angrenzenden Dorfgemeinschaftshaus.

Das einzige noch fehlende Element ist eine Treppe, die zum neu geschaffenen Dachboden führt.

„Insgesamt haben wir durch den hervorragenden Einsatz der Feuerwehr lediglich rund 30000 Euro ausgegeben, die hauptsächlich aus den Mitteln der Dorferneuerung kamen. Wenn wir alles fremdvergeben hätten, wäre hier sicher ein sechsstelliger Betrag herausgekommen“, sagte der Bürgermeister.

Auch Stadtbrandinspektor Eckhard Wenzel lobte den Einsatz der Feuerwehr. „Ihr habt in den letzten Jahren eindrucksvoll bewiesen, was man mit Eigenleistung und Elan verwirklichen kann“, sagte er. „Besonders deutlich wird auch, dass neben dem Vorsitzenden, der einen großen Beitrag geleistet hat, auch ein gutes Team dahintergestanden hat. Fühlt euch wohl in eurem neuen Haus“, fügte der Landtagsabgeordnete Reinhard Kahl hinzu.